

MONTAG
▲32° ▼18°

Viel Sonnenschein,
harmlose Wolken.



10%

DIENSTAG
▲32° ▼18°

Ziemlich freundlich,
zeitweise sonnig.



30%

MITTWOCH
▲27° ▼18°

Wechselnd bewölkt,
stellenweise Schauer.



60%



Auch Bozner Grüne gegen ein Zentrum für Rückführung

BOZEN. „Auch die Bozner Grünen sind gegen die Einrichtung eines Rückführungszentrums in der Stadt oder anderswo in Südtirol“, schreibt die Bozner Grünen-Stadträtin **Chiara Rabini** (im Bild) in einer Aussendung. Seit Jahren weigere sich die Regierung und das Land ein ordentliches Aufnahmesystem zu entwickeln. Die Menschen auf der Straße zu lassen, sie abzuschleppen oder ein Rückführungszentrum zu eröffnen sei keine nachhaltige Lösung. Man könne das Pferd nicht von hinten aufzäumen, schreibt sie.

Kindergärten im Sprengel Bozen mit neuer Führung



BOZEN. Nicht nur für zahlreiche Kinder ist kürzlich das neue Kindergartenjahr losgegangen. Auch auf der Führungsebene hat sich im Sprengel Bozen etwas getan: Seit dem 1. September hat der deutschsprachige Kindergarten Sprengel nämlich einen neuen Kopf: **Renate Rauter** (im Bild) übernimmt nun diese Aufgabe. Sie stand bisher dem Kindergarten Sprengel Mühlbach vor. 23 Kindergärten des Sprengels liegen auf Bozner Gemeindegebiet, 10 in Sarntal, Jenesien und Karneid. Rauter folgt auf Vera Rellich.

Dankbar in neuen Wegabschnitt

KIRCHE: Pfarrei St. Gertraud in Haslach feiert 50-jähriges Weihejubiläum von P. Sepp Hollweck – Einstand von Pfarrer P. Mansuetus Tus

BOZEN (ler). 8 Jahre lang war die Pfarrei St. Gertraud in Haslach unter der Leitung des Steylermissionars P. Sepp Hollweck unterwegs. Bei einer herzlichen Dankesfeier zu seinem 50-jährigen Weihejubiläum gab er gestern das Amt als Pfarrverantwortlicher ab und die Gemeinschaft begrüßte seinen Nachfolger P. Mansuetus Tus.

Ihren Seelsorger P. Sepp Hollweck hatte sich die Pfarrei Haslach seit mehreren Jahren mit 5 anderen Pfarreien teilen müssen, doch die Abschieds- und Dankesfeier zeigte, wie sehr der Steylermissionar vielen ans Herz gewachsen ist – mit brillanten Predigten, einer unkomplizierten-bescheidenen Art und dem offenen Zugehen auf die Menschen.

Vor dem Einzug in die Kirche begrüßte Pfarrgemeinderatspräsidentin Judith Kofler Peintner die Vertretung zahlreicher Vereine und die vielen Gläubigen; sie überreichte dem aus Indonesien stammenden neuen Pfarrseel-



Priesterjubiläum, Abschied und Einstand: Pfarrgemeinderatspräsidentin Judith Kofler Peintner (vorne) dankte dem bisherigen Seelsorger und Weihejubiläum P. Sepp Hollweck (2. von rechts), sie begrüßte seinen Nachfolger P. Mansuetus Tus (3. von links) und Kooperator P. Shenoy Varghese (2. von links). Bei der Feier dabei waren auch Diakon Wolfgang Penn (rechts) und der frühere Haslacher Pfarrer P. Hermann Kaiser (links).

sorger P. Mansuetus Tus die Kirchenschlüssel; ihm wird sein Mitbruder P. Shenoy Varghese (aus Kerala, Südindien) als Kooperator zur Seite stehen.

Die anschließende Eucharistiefeier gestalteten der Kirchenchor unter der Leitung von Cilli Cazzanelli und Organistin Bar-

bara Berger mit. In der Predigt hob der frühere Haslacher Pfarrer P. Hermann Kaiser die vielen Talente seines Mitbruders P. Hollweck hervor, besonders seine Weltoffenheit, das Verständnis für die Anliegen der ganzen Welt und die Bodenständigkeit des in Bayern geborenen Geistli-

chen. Viele Menschen in Südtirol bereicherte er durch seine Fähigkeit, die christliche Botschaft in griffiger Sprache zu formulieren, etwa über die TV-Sendung „Nachgedacht“ und Dokumentarfilme zur jährlichen Sternsingeraktion. Zum Abschluss bedankte sich der Pries-

terjubiläum humorvoll dafür, dass ihn die Haslacher 8 Jahre lang ausgehalten hätten.

Nach der Eucharistiefeier begrüßte die Pfarrgemeinderatspräsidentin zum Festakt auf dem Kirchplatz, bei dem zuerst Vizebürgermeister Luis Walcher Dank und viel Lob aussprach. „Deine Weltoffenheit und deine Erfahrung haben uns sehr gut getan“, fasste Präsidentin Kofler Peintner die Jahre mit P. Hollweck zusammen. Herzlich begrüßte sie den neuen Pfarrseelsorger P. Tus, der wie sein Vorgänger ebenso insgesamt 6 Pfarreien betreuen muss.

Mit vielen symbolischen Geschenken, Blumen, einem Kinder-Ständchen, mit dem Dank von Pfarrgemeinderat, Seniorenrunde, Liturgie- und Bildungsausschuss sowie einer Ansprache von Margret Bergmann klang die offizielle Feier aus – und wie in Haslach gute Tradition wurde anschließend noch in froher Runde auf das Priesterjubiläum und den neuen Seelsorger angestoßen.



Altstadtfest war für Vereine ein großer Erfolg

GESELLSCHAFT: Gestern endete erste Ausgabe nach Pandemie – OK-Präsident Unterhauser: Hätten nie mit so vielen Menschen gerechnet

BOZEN (cri). Fantastisches Wetter und fantastische Stimmung herrschten am Bozner Altstadtfest am vergangenen Wochenende und Armin Unterhauser, der Präsident des Organisationskomitees grinst von einem Ohr zum anderen, die ganzen Mühen der vergangenen Monate haben sich gelohnt: „Wir hätten niemals mit so vielen Menschen gerechnet, keiner der Vereine kann sich beschweren, wir sind hochzufrieden. Man merkt richtig, dass die Menschen auf das Altstadtfest gewartet haben“, berichtet er. Tagsüber war aufgrund des herrlichen Spätsommerwetters zwar weniger los, aber abends herrschte sowohl am Freitag als auch Samstag kein Durchkommen in den Innenstadt, freut sich Unterhauser.

Vielen Vereinen seien sowohl Speisen als auch Getränke ausgegangen, weil sie mit dem Zuspruch nicht gerechnet haben. „Auch was den Verbrauch an



OK-Chef Armin Unterhauser privat

Bierfasseln angeht, kann man durchaus von einem Rekord sprechen“, meint Unterhauser.

Der Zuwachs an Besuchern ist teils auch dem schlechten Wetter in den vergangenen Ausgaben von 2017 und 2019 zuzuschreiben. „Damals waren viele Touristen in der Stadt, Einheimische weniger. Diesmal sind sehr viele



Das Altstadtfest verlief glatt und mit vielen Besuchern.

DLife

Bozner da gewesen, die sich gefreut haben, dass in der Stadt etwas los ist“, erklärt Unterhauser.

Besonders erfreulich: Es gab keine Zwischenfälle bis auf einen, der schnell gelöst war. „Ein Mann berührte wohl Frauen unsittlich, der wurde aber innerhalb kürzester Zeit von den Sicherheitsmännern entfernt“, sagt der OK-Chef.

Was die Polemiken um das Verbot des Ausschanks von Superalkoholika angeht, kann er nur lächeln: „Ich verstehe nicht, woher diese Polemik kommt. Diese Regelung gibt es seit 20 Jahren und wir sind sehr dafür“, unterstreicht er. Was ihm in der Organisation allerdings größere Probleme bereitet hat, war die

kurz vor dem Fest ergangene Weisung, dass keine Biergläser verwendet werden dürfen: „Wir hatten unsere Pfandkrüge mit Altstadtfestaufdruck schon bereit, die konnten wir alle nicht benutzen und mussten in Windeseile Plastikgläser auftreiben, die wir ausgeliehen haben“, kritisiert er. Abgesehen davon, dass Plastik eben nicht nachhaltig ist, waren sowohl Weingläser als auch Mineralwasserflaschen zugelassen – „nicht nachvollziehbar“, sagt Unterhauser, der eigentlich schon in diesem Jahr von der Organisation zurücktreten wollte, aber sich doch noch bereit erklärt hatte. „Bevor es gar nicht stattfindet, habe ich gesagt, mache ich es. Ob ich es nochmal machen werde? Kein Kommentar“, sagt er. Das Altstadtfest endete am Sonntag um 22 Uhr.



Ein Hund der Carabinieri-Hundestaffel zeigte, was er kann.

DLife

Hier können Hunde frei sein

LEIFERS: Hundenauslaufzone eröffnet

LEIFERS (cri). Da freuen sich Hund und Herrchen sowie Frauchen: Am Samstag wurde in Leifers in der Zone Galizien ein neuer Hundenauslaufplatz eröffnet. Bürgermeister Christian Bianchi begrüßte in seiner Ansprache die Anwesen-

den, darunter auch den „Eh-rengast“, ein Hund der Hundestaffel der Carabinieri, der Kunststücke zeigte.

© Alle Rechte vorbehalten



Kundennah und gut

FEIER: WM Autoricambi eröffnet Vertriebsstandort

BOZEN (pka). Bereits seit Juni 2023 hat das europaweit bekannte Familienunternehmen WM (Wessels und Müller), das vor allem im Handel mit Autoteilen und -zubehör tätig ist, seine Tore in der Bozner Eugen-Müller-Straße geöffnet. Gegründet vor 75 Jahren in Deutschland, hat sich das Unternehmen stetig weiterentwickelt und ist mit Standorten in Österreich, Tschechien, Holland, Dänemark und in den USA vertreten. Die Gruppe beschäftigt mehr als 5000 Mitarbeiter, in Bozen sind es derzeit 11 kompetente Fachkräfte, die für einen Rundumservice sorgen.

Wie der Vertriebsleiter von WM Italien, Michael Larch, anlässlich der Eröffnungsfeier am vergangenen Samstag erklärte,

sei das Angebot aber noch weiter ausgedehnt worden: „Wir bieten neben unseren Kernprodukten beispielsweise auch Karosseriebedarf, Reifen und Freizeitzubehör an, insgesamt stehen in unserem Lager Zigttausende Artikel für unsere Kunden bereit. Für uns sind die Kundenbedürfnisse vorrangig, wir versuchen stets, mit Schnelligkeit und Zuverlässigkeit zu punkten.“ Das bedeutet konkret, dass Kunden – meist vertragsfreie Kfz-Werkstätten – tagtäglich nicht nur einmal, sondern bei Notwendigkeit auch öfters beliefert werden. Larch erwähnt auch, dass gezielte Schulungen für Kfz-Kunden als wichtiges Zusatzangebot betrachtet wird.

„Wir bedienen von Bozen aus derzeit etwa 250 Werkstätten al-



Vertriebsleiter Michael Larch in der Halle des neuen Standorts.

pka

lein in Südtirol, aber auch das Trentino zählt zu unserem Einzugsgebiet. 10 Jahre lang waren wir von Österreich aus für diese Kunden tätig, aber wir haben gesehen, dass die räumliche Nähe einen wesentlichen Vorteil bringt“, erläutert Larch. Es stehen 7 Fahrzeuge bereit, die Lagerhalle

ist rund 5000 Quadratmeter groß. Bei der offiziellen Eröffnungsfeier gab es neben gemütlichem Beisammensein bei entsprechender Kulinarik auch ein Glücksrad.

© Alle Rechte vorbehalten

